



DER ENDBERICHT

Der Endbericht des Dekanates soll folgende Punkte umfassen:

1. Das ganze Dekanat betreffend:

- Bericht über den Verlauf des Prozesses mit dem Schwerpunkt: Woran erkennt man, dass es ein geistlicher Prozess ist/war? Dokumentation der Schritte, welche Module (siehe www.apg21.at > Unterstützung > Module) wurden genutzt.
- Was haben wir im Laufe des Prozesses über die Sendung der Kirche bei uns ("mission first") gelernt?
- Wo haben wir (neue) Aufbrüche (Erfahrungen, Freude, Projekte, Gruppen, Initiativen ...) entdeckt?
- Überblick über das Dekanat mit Definition von "größeren Einheiten", die sich aus den Vorschlägen der Pfarren ergeben haben (sinnvolle Zentralorte/Städte, natürliche Räume...).

2. Jede einzelne geplante "größere Einheit" betreffend:

- Eventuell mehrere Detailvarianten der Neuordnung
- Anwendung der Kriterien: Die einzelnen Fragen aus "Grundlegende Kriterien" (Kriterien-Dokument Punkt 2) – sind zu beantworten und sofern möglich durch Zahlen zu belegen.
- Welche derzeitigen Pfarren umfasst die geplante "größere Einheit"?
- Welche Kirchen, die keine Pfarrkirchen sind, gibt es hier? In welchen von diesen Kirchen ist eine Filialgemeinde beheimatet, die es gewohnt ist, dort einen Sonntagsgottesdienst zu feiern?
- Wie viele Priester, hauptamtliche Laien, Diakone wirken derzeit in diesem Gebiet?
- Wenn der Vorschlag den Kriterien der Leitlinien und des Vikariates nicht entspricht, ist zu begründen, warum er trotzdem vorgeschlagen wird.
- Ein Vorschlag bzw. mehrere Vorschläge über den Weg zur Neuordnung.

3. Von jeder einzelnen Pfarre:

- Stellungnahmen jeder einzelnen Pfarre zu den Vorschlägen mit Begründung: Jede Pfarre ist verpflichtet, eine Stellungnahme dazu abzugeben. Diese Stellungnahmen sind dem Bericht anzuschließen.

